

VK
2180





1. X, 35^b

V_k
2180

Fünfte summarische Haupt-Anzeige

von denen Bemühungen und Anstalten

der gnädigst confirmirten

physikalisch = ökonomischen

Bienen = Gesellschaft

in Ober = Lausitz,

nach dem Haupt-Convent, den 19. April. 1770.

bekannt gemacht.

1.) Da die Gesellschaft bey deren letztern Versammlung einstimmig worden, den Tag des Haupt-Convents allemahl auf den Donnerstag nach Ostern zu verlegen: weil man doch da bessere Witterung und Weg, als um Fastnachten, vermuthet, als kamen sie gesetzten Tages, in Kleinbausen zusammen.

2.) Es eröffnete die Versammlung der Secretarius, mittelst einer Rede, und handelte zugleich von denen Ursachen, die ein Bienenvolk zwingen, ihr altes Haus zu verlassen. Es geschicht dies oft bey vollen Honige: und er fand 10. Ursachen aus der Erfahrung; und zeigte die Mittel an, solchem Uebel vorzukommen. Siehe unsere 4te Sammlung der gesellschaftlichen Abhandlungen.

3.) Ist wurde von dem Herrn Seniore das in diesem Jahre eingegangene, und schon den 23. May a. p. datirte, von Sr. Churf. Durchlaucht. eigenhändig unterschriebene gnädigste Confirmations-Decret, unserer Statuten, Diplomatis, Zunsiegels und Gebräuche, mit derjenigen submisselsten Hochachtung vorgelesen, welche solchane höchste Landesväterliche Gnadenbelohnungen verdienen. Siehe die öffentl. Blätter in Sachsen.

4.) Nunmehr verlas der Herr Pakt. Wilhelm, der Societät Sen. eine Abhandlung, über die besondere neue Entdeckung in der Natur: wie gemeine Bienenvürmer, durch eine höhere Entwicklung der organischen Theile in dem präexistirenden Reime, Bienenköniginnen können erzeugt werden.

3.) Ist

(*)

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Er

Er sehe dieses als ein Resultat an, so aus dem öffentlichen geführten gelehrten Briefwechsel mit dem Herrn Bonnet, mit ihm, und dem Secretair gezogen worden; Da solches den größten Einfluß in die Haushaltung der Bienen, und ihrer Pflege hat, so kommt dieser wegen ein besonderer kleiner Tractat diese Ostermesse bey Hr. Drachstädten, Buchhändlern in Budisfin, heraus: Erläuterung der unschätzbaren Kunst, junge Bienenschwärme und Ableger zu machen: nebst einer natürlichen Geschichte der Bienenkönigin oder Weyfelszeugung, nach neuen genauen Beobachtungen und physikal. Erfahrungen, von N. G. Schirach, 8vo mit Kupfern. Er führte zugleich in dieser Rede den Beweis aus: daß die Befruchtung derer Bienen von denen Drohnen ursprünglich herkomme, und daß diese Letztern die wahren Männgen in einem Bienensfocke sind. Er erklärte die amnoch sehr dunklen Sachen in der Natur der Bienen, wie es gar wohl möglich, daß die Bienennutter ohne Begattung fruchtbar sey, und daß gleichwohl die Saamenfeuchtigkeiten der Drohnen in Sommermonathen zur Erzeugung junger Biener höchst ersprießlich wären. Hier kamen des Hrn. Bonnets in einigen Schreiben geäußerten Gedanken in Anschlag, daß er aus der Analogie auf denen Pucenos die erste Vermuthung darzu gegeben, ingleichen das Hambö. Magazin, 1767. No. 49. 102. S. die 4te Sammlung unserer Abhandlungen.

5) Ist wurde des Hrn Mittagsprediger Vogels eingesandte Anleitung zu einer neuen physischen Entdeckung, vorgelesen: daß die Drohnen wahrscheinlicher Weise von denen Arbeitsbienen herkommen. S. 4te Sammlung der Abhandlungen. Es werden auch hierüber noch mehrere Prüfungen angestellt werden.

6.) Es ward das Wesentliche aus der Menge eingegangener nützlicher Abhandlungen

und gesellschaftlicher Briefe unserer auswärtigen resp. Mitglieder, vorgetragen.

- a.) Herrn P. Wilhelmi nöthige Cautelen bey dem Ablegen der Bienen, wo er unter andern den Gebrauch der Barometer wohlbedächtig anräth.
- b.) Der Madame Vicat, in Lausanne, wohlgerathene Versuche bey dem Ablegen.
- c.) Hrn. Bryssets, jun. aus Lyon fortgesetzte Versuche, das Wachs chymisch zu bleichen. Hier ist dieser fleißige Beobachter der gehörigen Weisheit sehr nahe gekommen. Die ersten Versuche erhielt unsere 3te Sammlung, übersetzt vom Herrn Past. Wilhelmi.
- d.) Sr. Exc. des Herrn General en Chef, Grafen von Schmettow, überschrriebene besondere Erfahrung: da ein lange Zeit eingesperrter Schwarm, ohne daß er Humenmehl und Stof zum Wachs eintragen können, bloß aus zugestekten Honige, viele Wachsfluchen erbaut. Ein Beweis, daß sie die darinnen befindlichen Wachstheilgen ausgeschwitzt und angewandt; dem wurde die kurze Observation des Hrn. P. Beckmanns, von dem wirklichen Ausschwitzn des Wachses, aus denen 6. untern Ringeln beygefügt.
- e.) Herrn Probst Stieglitzens, aus Pasewalk, Verfahren, wenn viele Schwärme zusammen fliegen, solche leicht zu theilen.
- f.) Herrn Mejesfort, aus Meurs, Beobachtungen, daß die Arbeitsbienen, bey dem Mangel der Weisel, Drohnen zeugen; nebst einem Mittel durch aufgestellte Mauben und Körbe im Garten, die Schwärme zum Anlegen in dieselbe zu bringen. In sein Verfahren bey dem Ablegermachen.
- g.) Hrn. Past. Prim. M. Hermanns in Eßau, Abhandl. von der corsischen Bienenzucht.
- h.) Hrn. Langs aus Cronstadt, Beschaffenheit der Bienennartung, und sicheres Verfahren im Winter die Körbe zu bewahren, in Siebenbürgen.
- i.) Hrn. Mittagspr. Vogels Abhandlung von der wilden Bienenzucht in der Standesherrsch. und

Mußkau, aus dem Oberlausitzischen Wochensblatt, das Kauf Magazin benannt. S. 20. Stück 1769.

k.) Hrn. Bergrath und D. Scopoli Dissertatio de Apibus, earumque cultura in Ducatu carniola.

l.) Hrn. P. Langens, aus Langensalka: von den Umständen, unter welchen die kalte Luft den Bienen schädlich wird.

Alle diese Sachen werden Theils ganz, Theils Auszugsweise, der 4ten Sammlung unserer Abhandlungen vorbehalten.

7.) Es wurden der Versammlung die Nachrichten aus denen öffentlichen Blättern, und freundschaftlichen Zuschriften, einer löblichen Bienengesellschaft zu Rötha, in Sachsen, an unsere Soc. vorgelesen. Da sich dieselbe nach unsern Vorgange 1769. gebildet, und zu gleichem Zwecke eifrigt bemüht ist: so hat man diese würdigen Freunde unsers gegenseitigen Vertrauens, Liebe und Freundschaft, zum Besten unsers Vaterlandes, öffentlich versichern wollen.

8.) Die erste Frucht unsers freundschaftlichen Vertrauens und Harmonie, wird ein fastlicher und kurzer gedruckter Unterricht seyn: wie ein Landmann, ohne Schaden seiner übrigen Feldfruchte, für die Nahrung der Bienen sorgen könne. Man wird so wohl in unserer Provinz, als auch in jenen leipziger Stühlen, ein paar Jahr genau achtung geben, diesen Unterricht recht praktisch einzurichten.

Man wünscht, daß Sachsen viel Bienen habe, um ihre Producte zu genießen: aber man denkt weder im Ganzen noch im Einzelnen für ihre Nahrung. Was die Bienewäster für sich allein und gerne thun, ist gegen das Ganze gehalten wie 1. zu 100. Niemand besaß sich mit häuslichen Thieren, von denen er Nutzen ziehen will, wann er nicht zugleich für ihr Futter sorgt: aber der Biene wird es nicht so gut.

Vor

Vor der Hand empfiehlt man den Anbau einiger, Theils bekannter, Theils unbekannter Bienengewächse; als: 1.) Meliloten oder Honigklee, 2.) Distel, Dohlebaum, s. Leipz. Intelligenzblatt, 1769. No. 16. u. 29. 3.) Acaciam Sibericam, Sibirischen Erbsenbaum daselbst, No. 10. 4.) Sibirische Kresse, s. 3te Sammlung unserer Abhandlungen, 5.) Die ächte Bieneummelisse, die so genannte Citronummelisse wird falsch dafür angesehen, 6.) Myagrum perenne, Staudendotter, 7.) Buniadem Orientalem, türkischer herminider Hedrich, oder Stachelnstaude, 8.) Brasicam Orientalem, weißer Feldkohl mit Durchwachsblättern, 9.) Hypocynum Syriacum, oder Seidenpflanze, s. Leipz. Intelligenzbl. No. 1764. No. 29. Die meisten Sorten beschreibt des Hrn. Hofrath Gleditschens höchst mögliches Verzeichniß aller Bienengewächse; und sind bey dem Herrn Kaufmann Leopold Jan. in Bautzen frisch, und in billigen Preissen, zu bekommen.

9.) Es wurden die in der verfloßnen Zeit der Societät, Theils von ihren Mitgliedern, Theils von Fremden überschickten Bücher zu ihrer gesellschaftlichen Bibliothec, vorgezeiget; um zugleich diesen Freunden hierdurch ihren verbundensten Dank abzustatten.

Als: von Hrn. Bonnet, seine Palingenesie philosophique, Geney, groß 8vo 1769. von Hrn. Hofrath und D. Gleditsch, aus Berlin, dessen Betrachtung des Bienezustandes in der Churmark Brandenburg, 8vo Niga, 1769. von Hrn. Hofrath und P. Lamey, aus Mannheim, 3. Preißschriften von der besten Bienenzucht in der Churfals, 8vo 1769. vom Hrn. Prälat v. Selbiger aus Sagan: dessen Abmessung des schlesischen Diefengebürges, 4ro. von Hrn. Martin Slabber aus Holland: Naturkundige Verlestigungen, Befehlende microscopische Wahrnehmungen van Water en Landdieren, 4to Harlem, mit Kupfern, von Hrn. Nath und Legat. Sec. Neufchen, sämtliche physikalische Catalogi, 8vo Haag, von Hrn. Grisinger, aus Münsingen, Die nehmazin, 8vo Ulm, 1769. von Hrn. Immanuel Hertwig, aus Finsterwalde, dessen Wartung der Bienen, 8vo. von Hrn. Nath Meus

(*) 2

Meuschen, ein Bienenbuch in holländischer Sprache, von Theod. Clurio, 8vo. Amsterdam, 1705 welche von diesen die Bienenzucht angehen, wird die 3te und 4te Sammlung unserer Abhandlungen recensiren.

10.) Diesem folgten die eingesandten Naturalia und Modelle.

- a.) Von Hrn. v. Hoffmann, aus Ingerapp in Preußen, Rannisch, Lithauischer, und Ingerapp, preussischer Honig, Liepzees genannt, so ganz weiß, und von dem schönsten Geschmack, und Geruch nach Lindenblüthen ist; Es zeigt auch der Mahne, der von Lippa, in der Slavischen Sprache eine Linde, kommt, daß er von dieser Blüth herrührt. Wenn wir hier zu Lande zur Zeit der Lindenblüthe den jüngsten Honig ausschneiden, so ist er von gleicher Weiße; aber er wird nach und nach im Stocke gelblich. Man empfiehlt ins des Freunden solcher gesunden Delicateessen, ihn zu der Zeit auszuschneiden, nicht zu säumen, sondern nur auslaufen zu lassen, oder in Kuchen zu bewahren: so glaubt man gleiches wohlgeschmeckendes Product auf fürnehmliche Tafeln zu liefern.
- b.) Des Hochw. Prälatens Hrn. Wolfgangs, Abtens des berühmten Klosters zu Gleitsneck, in Oberösterreich, eigene Erfindungen, eines wohl apöriten Bienenstocks, nach Gedde und Palteau Baukunst, welche jedoch verbesserter erscheint. Dessen Zeichnung ist in das Intell. Comt. nach Leipzig zum Vorseigen gesandt worden.
- c.) Ein sehr bequemes Weiselhäusgen beym Ablegen, s. davon 8. Blatt Leipz. Intelligenzbl. 1770. wo auch das Modell zu finden.
- d.) Hrn. Langens, aus Cronstadt, sehr einfacher Bienenstock von Brettern, nebst einer Blende, dessen sie sich in Siebenbürgen häufig bedienen. S. die Zeichnung im Intell. Comt.
- e.) Mstr. Scherfigs, aus Bernsbach, von Eisen Blech verfertigtes Rauchgefäße, nebst einer sehr inventivischen Erfindung, in die geschnittenen Körbe von hinten zu zwei hölzerne Thüren

Thüren anzubringen, um solche bequem zu zeibeln, und sonst ihre Beschaffenheit zu betrachten.

- f.) J. Heinickens, aus Abddenis, Bienenkapspe, mit einer Klappe in der Mitte.
- g.) Hrn. Daums, aus Berlin, applicirte Palteausche Scheibe zum Körben. Im Intell. Comt. zu Leipzig.
- h.) Die verbesserten blechernen Flugthürren vor dem Eyrichschen Magazinförbe, von Hrn. Freybergen, Uhrmachern in Eröbern.
- i.) Hrn. M. Schlachts aus Leshwitz, Stellage, die Ständer bequem zu füttern.

II.) Andere Anstalten der Societät zur Beförderung der Bienenzucht, und des Gewerbes in Sachsen.

- a.) Nur erkohnte Palteausche Scheiben und Quadranten machen in Dausen die Klempner, Mstr. Kehbock, und Mstr. Herzog: die Bienenhäuben u. Drahthäusgen aber Mstr. Thunig.
- b.) Ohne unser Verschulden hat der Verleger unserer Abhandlungen und Erfahrungen, Hr. Spickermann, in Rittau, solche bis jegige Desfermeße zur Distribution verzögert.
- c.) Der sächsische Bienenmeister, des P. Schirachs, welcher aus Veranstellung und Verzag der Hochl. ökonomischen Societät in Leipzig für den Landmann gedruckt, und höchsten Orts in Sachsen einzuführen, anbefohlen worden; ist bey dem Secr. Hrn. Tachselt in Dresden, und in denen Churf. Sächs. Nemetern à 2. Gr. zu bekommen.
- d.) Die No. 4. erwähnte Schrift kostet 8. Gr.
- e.) Es wird gesorgt werden, auch heuer die mit einem Scheine von dem Hrn. Directore der hochpreisslich Churf. Sächs. ökonomischen Landes-Deput. verschiedene Elèves, in der Kunst des Ablegens zu unterrichten, nach dem Trinit. Feste; wie denn auch zu gleichem Behuf, Ihre Kayf. Königl. Apofst. Maj. nebst denen löbl. Ständen in Tyrol, einen Elève bereits anhero gesandt.

12.)

12.) Noch wurde der Zustand der Bienenzucht des vergangenen Jahres betrachtet.

Diese Betrachtung sehen wir uns gedrungen anzuführen. Wir hören jetzt im Frühjahr den Verlust so vieler Bienen mit innigster Betrübniß an, den uns Entfernte berichten. Um uns herum in dem platten Lande, wo die Bienen auf dem sehr häufigen weissen Klee stugs im Junio Nahrung genug hatten, ist es wirklich noch gut. Aber da, wo dies fest nicht gewesen, und wo die Blüthen später kamen, als im Gebürge und Heyden, sind erschreckliche Verwüstungen angerichtet worden. Was ist die Ursache? Gewiß die gute, fleißige Biene nicht, denn sie hatte Gewürke genug gebaut; sondern die vom August an, und bis jetzt fort und fort währenden erschrecklichen langen Regen und Kälte: so daß alle Länder so viel Fluthen und Ueberschwemmungen ausgestanden haben, als bey Menschengedenken nicht geschehen. Aber wer ist denn in der Ursache? Etwan der Schweif des letztern Cometen? Etwan ein blindes Dhngefähr und Mechanismus? Etwan wir? — Gewiß so muthmaßt kein Vernünftiger, geschweige ein Christ: Nein! der Herr thut's, der den Himmel mit Wolken verdeckt, und giebet Regen auf Erden, Ps. 147, 8. der seine herrliche

Stimme

schallen läßet, daß man sehe seinen ausgereckten Arm, mit zornigen Dräuen — mit Regen und Hagel, Jes. 30, 30. Und der den Himmel über die sündige Welt Trähnen zu ihrer Heimführung und zu ihrer Besserung vergießen läßt. So nach mußte die arme Biene, wie viele andere häußliche Thiere, als z. Ex. Schaafse, ic. durch die Verschlemmung ihres Futters, mit leyden. So vieler edler Bienen Untergang ist uns also gar nicht Wunder. Aber das ist uns zum Wunder und zum Erzstaunen: daß, bey allen unglücklichen Jahren, unsere Lieblingsgeschöpfe immer noch unzählige Freunde und Liebhaber finden; Wartet hier nicht eine höhere, bewundernswürdige, liebevolle Fürsorge über diesen armen Creaturen? Ist sie es nicht, welche die regen Triebe erweckt, und unterhält, damit diese nützlichen Thiere nicht gar untergehen möchten; wenn weniger um ihre mühsame Erhaltung, in so schlechten Jahren, besorgt wären? Sorgt hier der Vater der Menschen nicht auch zugleich für uns auf's Künftige, damit wir, bey dem Eintritte fruchtbarer Jahre, hinlängliche Arbeiter hätten, welche seine Gaben, die grossen Honig- und Wachserndten, einsammeln könnten: die sonst verdürben. Laßt uns also in der Vorforge für sie nicht um einen Grad abweichen: Sondern mit gerührter Seele sehen;

— — — Herr, deine Wunder,
Die du hier schaffst, dein weises Thun,
Wird meiner Andacht ächter Zunder.
Dich ruf ich an! Und jeder stimmt
Mir bey: Herr laß in Sachsen,
Auch heuer reiche Früchte wachsen,
Daß sie kein Fluch uns wieder nimmt!

Siehe M. G. A. Mehners, Diac. ad S. Cruc. Dr. Betrachtung der Baumbliuth in D. Schwencens Landleben, S. 38.

Neue Mitglieder,

die seit dem Haupt-Convente 1769. bis den Haupt-Convent 1770. aufgenommen worden.

Ehrenmitglieder.

Sr. Exc. Herr B. von Stubenrauch, in München, Churf. Bayerf. wirkf. Geheimderrath.

Tit. Tot. Herr Baron von Linden, auf Nischberg, in Niederösterreich.

Tit. Tot. Frau Joh. Wilhelm. Carolina v. Herzdorf, geb. v. Dieckau, auf Krifche.

Tit. Tot. Herr Eduard Sandifort, Med. Doct. und Pract. zu Grafenhaag, Mitgl. der Kayserl. Königl. Naturf. der Königl. Schwed. der Königl. und Churf. Braunsf. Lindeb. Hist. Inst. zu Göttingen, der Med. zu Basel, und lateinischen Societät zu Jena.

Tit. Tot. Herr Martin Glabber, zu Middelburg in Seeland, Mitgl. der Harlemschen Soc. der Wissenschaften.

Tit. Tot. Herr Friedr. Benjam. Zahn, Churf. Sächs. Cammercommissionsrath, und Amtmann zu Dippoldiswalda.

Tit. Tot. Herr Christian Adolph Klotz, Königl. Preussl. Geheimderrath, Prof. Elog. zu Halle, verschiedener Acad. und Gesellsf. Mitglied.

Tit. Tot. Herr Wilhelm van der Meulen, Hauptmann der edlen Mannschaften Burgeren zu Amsterdam, wie auch Regent der hausgefestenen Häuser der ältesten Seite der Stadt Amsterdam.

Tit. Tot. Herr Gottlob August von Leibnitz, auf Friedersdorf und Grofschweidniz, des Marggrafthums Oberl. Budisünischen Creyffes vorfischer Landesältester.

Tit. Tot. Herr Christian von Mecheln, in Basel.

Tit. Tot. Herr Wolfgang, Abt der Abtey Ordens St. Benedict zu Gleineck in Oberösterreich.

Tit. Tot. Herr Carl Ludwig v. Leubnitz, auf Ruppitz, Hofkirch, Obergurick ic. Churf. Sächs. Rittmeister von der Cavallerie.

Tit. Tot. Herr Sigismund Immanuel Matthesius, Churf. Sächs. General-Ober- Acciscommissarius, auch berühmter Rechts-Consulent zu Annaberg.

Tit. Tot. Herr Wolf Abraham Benno v. Luttkiz, auf Oberjibelle.

Tit. Tot. Herr Consistorialrath und Superintendentens Resler, zu Gistrow im Herzogthum Mecklenburg.

Tit.

Er.

1770



Sr. Exc. Herr Cassianus Ignatius Graf v. Enzenberg, auf Freyen und Zöchels- thurn, des Ritterordens St. Steph. Comm. Ihro Kay. Königl. Apostol. Maj. würkfl. Geheinder. Cämmerer, der Grafschaft Tyrol, und des Oberösterr. Creyßes Gu- berny Praesident.

Tit. Tot. Frau Geheinderäthin Baronesse von Riesch, auf Neschwitz und pert.

Zur physikalischen Classe.

Herr Joh. Gottfried Lange, Pfar- rer zu Altensalza, und Capelle Neusal- za im Voigtländischen.

Tit. deb. Herr Joseph Anton Gugler, Churbayerischer Hof- Küchen- Gärtner in München.

Tit. deb. Herr Adolph Aug. Beckman, Pakt. zu Schwinkendorf im Mecklenb.

Tit. deb. Herr Christian Gottfried Seydel, Pakt. zu Zangenberg im Stift Zeißschischen.

Tit. deb. Herr Johann Riem, Chur- pfälzischer Zöller, und Apotheker in Kay- ferslautern.

Tit. deb. Herr Gerhard Julius Meppe, Hochadelicher Canigischer Haushofmeister zu Hagenwalde.

Tit. deb. Herr Heinrich Ulljesfort, Kauf- und Handelseherr zu Meurs, in der Graf- schaft Meurs.

Tit.

Tit. deb. Herr Joh. Gottfr. Dietrich, Hochfrenherrl. Rieschischer Bettmeister in Neschwitz.

Tit. deb. Herr Pastor Schulze, zu Lage, im Mecklenburgischen.

Tit. deb. Herr Christ. Ludwig Krause, Kunst- lust- und Ziergärtner in Berlin, auch Mitglied der Königl. Preuß. Soc. der Wissenschaften zu Frankfurt.

Tit. deb. Herr Joh. Adam Bernhard, Oberpfarrer des Städtgens Rötha bey Leipzig.

Tit. deb. Herr M. Christian Friedrich Martini, Diaconus zu Rötha, Secret. der Röthaischen Dienengesellschaft.

Tit. deb. Herr Johann Jacob Grie- singer, Stadtorganist zu Münsingen im Würtenb.

Tit. deb. Herr Christ. Gottlob Otto, Kaufmann in Zeiß.

Zur ökonomischen Classe.

Johann Heinicke, Kirchenvorsteher in Möbdenig.

Joseph Ritschel, Mautcheinnehmer, und Gräfl. Gersdorffscher Gasthalter zu Sal- zesfel in Böhmen.

Johann Philipp Kemner, Planteur zu Biffingsleben im Thüringischen.

George Friedrich Göke, aus Zauls- dorf im Voigtländischen.

Jo

Johann Gottl. Naumann, aus Kö-
nigsfeld im Leipziger Creysse.

Herr Jac. Leopold Plattnög, Kunst-
lust- und Ziergärtner aus Tyrol.

Johann Lannert, Kirchvater in Hay-
newalde.

George Schunig, aus Klitten.

Martin Richter, Richter in der Neu-
stadt bey Moskfa, Aeltester der alten Zeit-
lergesellschaft daselbst.

Mstr. Christ. Heinrich Scherffig, Ei-
genthums Müller zu Bernsbach im Erzge-
bürge.

Mstr. Joh. Jacob Maschkau, Huf-
und Waffenschmidt in Löbau.

Herr Joh. Christoph Markus, Schul-
meister in Särchen.



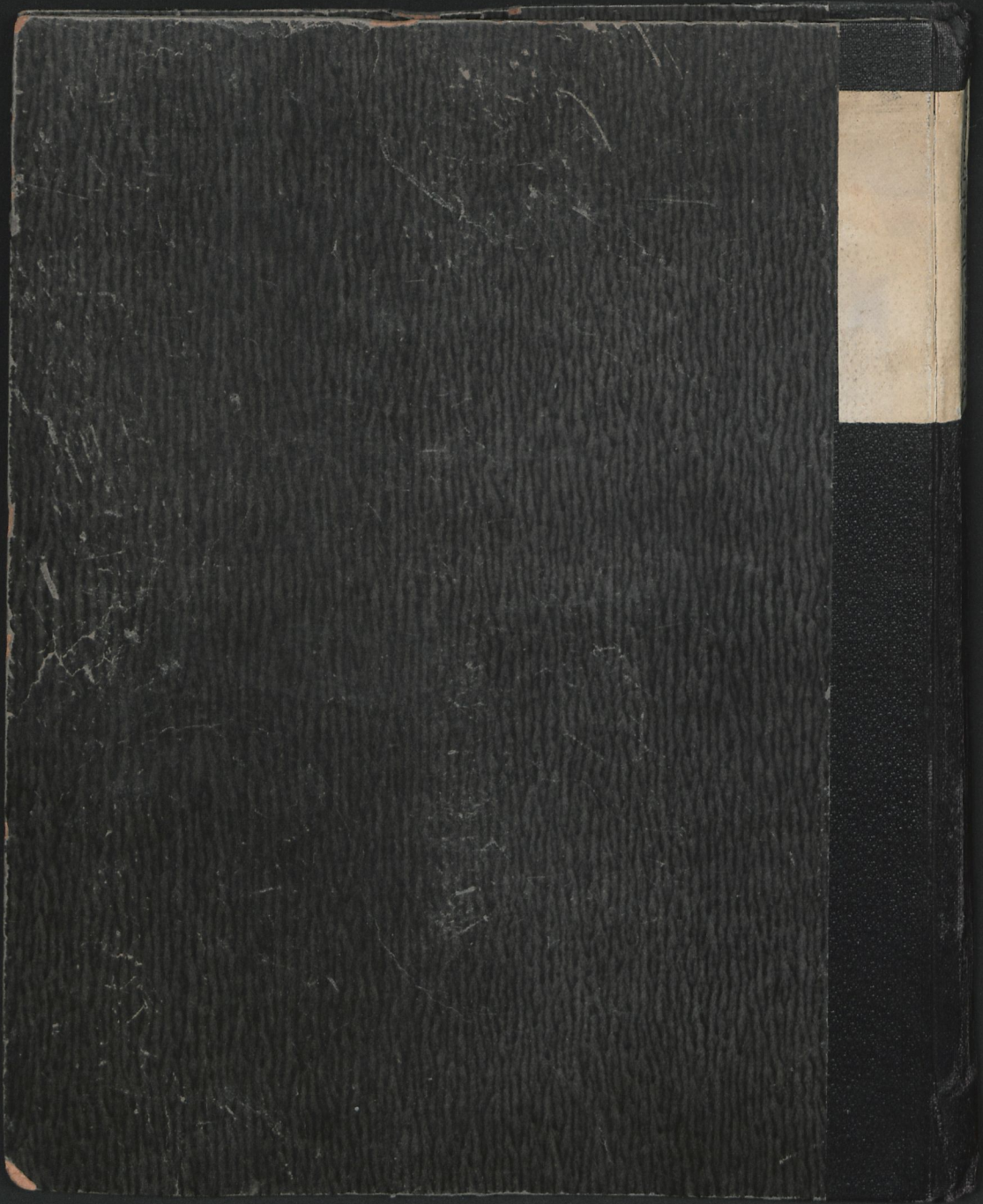
Arte, Labore et Industria.

Vk2180

ULB Halle
006 663 370

3





h. X, 35^b

Vk
2180

Inches
Centimetres

B.I.G.

Farbkarte #13



marische Haupt-Anzeige

en Bemühungen und Anstalten

grnädigst confirmirten

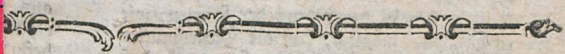
lisch = ökonomischen

= Gesellschaft

Ober = Lausitz,

Convent, den 19. April. 1770.

bekannt gemacht.



3.) Ist wurde von dem Herrn Seniore das in diesen Jahre eingegangene, und schon den 23. May a. p. datirte, von Sr. Churf. Durchlaucht. eigenhändig unterschriebene gnädigste Confirmations-Decret, unserer Statuten, Diplomatis, Zunsiegels und Gebraüche, mit derjenigen submissesten Hochachtung vorgelesen, welche sothane höchste landesväterliche Gnadenbelohnungen verdienen. Siehe die öffentl. Blätter in Sachsen.

3.) Ist wurde von dem Herrn Seniore das in diesen Jahre eingegangene, und schon den 23. May a. p. datirte, von Sr. Churf. Durchlaucht. eigenhändig unterschriebene gnädigste Confirmations-Decret, unserer Statuten, Diplomatis, Zunsiegels und Gebraüche, mit derjenigen submissesten Hochachtung vorgelesen, welche sothane höchste landesväterliche Gnadenbelohnungen verdienen. Siehe die öffentl. Blätter in Sachsen.

4.) Nunmehr verlas der Herr Pakt. Wilhelm, der Societät Sen. eine Abhandlung, über die besondere neue Entdeckung in der Natur: wie gemeine Bienenwürmer, durch eine höhere Entwicklung der organischen Theile in dem präexistirenden Reisme, solchem Bienenköniginnen Können erzeugt werden.

4.) Nunmehr verlas der Herr Pakt. Wilhelm, der Societät Sen. eine Abhandlung, über die besondere neue Entdeckung in der Natur: wie gemeine Bienenwürmer, durch eine höhere Entwicklung der organischen Theile in dem präexistirenden Reisme, solchem Bienenköniginnen Können erzeugt werden.

3.) Ist

(*)



Er

